

| | |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| <i>Pocephalus senegalus</i> , | gemeiner Mohrenkopf, |
| .. | versteri, Verster's Mohrenkopf, |
| .. | rufiventris, Rotbauch-Mohrenkopf, |
| .. | meyeri, Meyer's Mohrenkopf, |
| .. | rueppeli, Rüppel's Mohrenkopf. |

Ferner beherbergt Afrika die Graupapageien: *Psittacus erithacus* und *timneh*, die Schwarz- oder Bazapapageien: *Coracopsis vaza*, *nigra*, *comorensis*, *barklyi* und *sibilans*. Sodann die noch am hübschsten gefärbten sieben Arten Unzertrennlische: *Agapornis cana*, *taranta*, *pullaria*, *fischeri*, *personata*, *roseicollis* und *swindereniana*. Endlich noch einige Arten Edelsittiche, wie *Palaeornis wardi*, *eques* und *docilis*.

Dresdener Vogelausstellungen.

Von M. Frenzel.

Ein Jahr ist bald herum. Und so war ich zu Beginn des neuen Jahres wieder im schönen Elbflorenz auf den dortigen zwei Vogelausstellungen in den dem freundlichen Leser schon bekannten Lokalen: Helbig's (Italienisches Dörfchen) und Stadtwaldschlößchen. Bei Helbig's hatte Nisius-Bremerhaven wieder ausgestellt und sonst nur noch Dresdener Händler. Raritäten von Exoten fehlten gänzlich, doch hatte Nisius einige schöne Plattschweifsittiche ausgestellt, wie Port-Lincoln-, Barraband-, Pennant- und Königsittich. Ferner ein junges Männchen Nalmahera-Edelpapagei, einen zahmen dunkelroten Ara, ein richtiges Paar Rosafakadus, das sich im Käfig schnäbelte, einen ganz zahmen Felsensittich, sprechende Amazonen und Graupapageien u. dergl. mehr. Von den Amazonen ist bei weitem die häufigste die Rotbug-Amazonen, *Chrysotis aestivus*, von den Händlern Blaustirn-Amazonen genannt.

Recht liebenswert zeigte sich ein großer Gelbhaubentakadu des Händlers Köhler-Dresden. Dieser Vogel war überaus zahm, ging sofort auf die Hand, zupfte einen am Bart, kroch unter den Mantelfragen und bei seinem Hipp-Hipp-Hurra breitete er die Flügel aus und richtete seine Haube auf; er sprach verschiedenes deutsch und englisch. Preis 100 M. Fromada Nachfolger (Theising) hatte ein schönes Paar Felsensittiche, einen Vaza, Weilschenpapagei, ein Paar Nandaysittiche, fälschlich als Mohrenköpfe angegeben, ferner Kala-Bülbül, Maina-staar, Hirtenstaar u. s. w. ausgestellt. Von einem anderen Händler, Kößner, Dürerstraße 111, interessierte ein schönes Paar Rosenkopfsittiche, *Palaeornis rosa*. Einen Hauptzuchtungs-punkt im Stadtwaldschlößchen bildete indessen ein sprechender

Kanarienvogel. Es war ein schönes kräftiges Männchen, das ich singen, aber nicht sprechen hörte. Doch hatte ich dem Vogel die große silberne Medaille zuerkannt, falls die gemachten Angaben der Ausstellerin, eines Fräulein Clara Poffelt, auf Wahrheit beruhten, was wohl nicht zu bezweifeln sei. Ich hatte das Richtige getroffen, denn zwei Tage nach meiner Abreise erhielt ich folgendes Schreiben des Vereins-Schriftführers:

„. . . Es gereicht uns zu besonderer Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß der Kanarienvogel thatächlich folgendes in ausgezeichnet deutlicher Weise und für alle Zuhörer vernehmbar mehrfach hinter einander spricht: „Du Liebes, süßes Mätzchen. Du, du.“ Die Worte sind so deutlich vernehmbar gesprochen, wie man sonst nur gewöhnt ist, sie von einem Papagei zu hören, dabei liegt aber der in der Regel nur einer weiblichen Stimme eigene zarte Wohlklang in diesen Worten. Alle Besucher der Ausstellung, welche das Glück haben, den Vogel sprechen zu hören, sind förmlich begeistert und haben uns freiwillig im Bureau vielfach ihre Freude über das Gehörte mündlich und sogar zur besseren Beglaubigung schriftlich zum Ausdruck gebracht. Wir bürgen für die Wahrheit des Vorstehenden und zeichnen . . .“

Uns Vogelfreunden ist ein solcher Erfolg einer Dame sehr willkommen, mit Katzen- und Hunde-Madamen sympathisieren wir nicht. — Im Übrigen wiederholte sich Alles, was man sonst auf dergleichen Ausstellungen und alle Jahre in Dresden sieht. Neu jedoch und sehr interessant war die Zierfisch-Ausstellung des Herrn Matte-Berlin bei Helbig's. Herr Matte war selbst erschienen und hatte in verschiedenen Aquarien die kleinen reizenden Zierfische, als Großklosser, Zwergwelse, Kletterfische, Teleskopfische etc. zur Schau gebracht. Gleichfalls recht interessant erschien die Forellen-Ausstellung eines Herrn Linke in Charandt. Ausgestellt waren nordamerikanische Bach-Saiblinge, kalifornische Regenbogenforellen und Eier des Lachses und der Forelle in Brut-Apparaten.

Sonst gab es noch ein Tableau „Der Schlingensteller“, arrangiert von Herrn Mittelbach-Morigburg und eine anziehende Winterlandschaft. Störend wirkte indessen hier die arme Frau und das vor Frost und Entbehrung zusammengefunkene Kind. Erfreut und gehoben will man sein bei dem Anblick der herrlichen Werke der schönen Gottesnatur, aber nicht niedergedrückt und mißgestimmt durch den Hinweis auf menschliches Elend, das aus der Welt zu schaffen leider zu den Unmöglichkeiten gehört.

Freiberg, 6. Januar 1896.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Frenzel A.

Artikel/Article: [Dresdener Vogelausstellungen. 42-43](#)